

PETER NÄF

karrierecoaching

KARRIERE – BEFRIEDIGUNG PERSÖNLICHER BEDÜRFNISSE

Unterschiedliche Definitionen

Der Begriff Karriere stößt bei vielen Menschen auf Widerstand. Sie setzen ihn mit einem möglichst raschen hierarchischen Aufstieg und entsprechend steigendem Einkommen gleich. Ich bezeichne diese Form einer beruflichen Entwicklung aufgrund der Orientierung an gesellschaftlichen Wertmaßstäben als äußere Karriere. Entscheidender für persönliche Zufriedenheit erachte ich die innere Karriere. Diese orientiert sich an den persönlichen Bedürfnissen der Menschen. Selbstverständlich können diese Bedürfnisse mit denen hinter der erstgenannten Karriere-Definition übereinstimmen. Erfolgreich ist gemäß meiner Definition wer seine Vorstellungen betreffend Berufs- und Privatleben verwirklichen kann. Daher sieht eine erfolgreiche Laufbahn anders aus, wenn Menschen Sinnhaftigkeit wichtiger ist als sichtbarer Erfolg und öffentliche Anerkennung. Wobei durchaus sich widersprechende Bedürfnisse gleichzeitig vorkommen, einfach mit einem unterschiedlichen Gewicht. So muss sich möglicherweise jemand entscheiden zwischen einer internationalen Tätigkeit und einer ausgewogenen Work-Life-Balance. Bei meinen Kundinnen und Kunden beobachte ich, dass sie der Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit vermehrt Bedeutung

zumessen. Sie wollen einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Welt leisten.

Standortbestimmung und Karriere

Um zu einer stimmigen Definition von Karriere zu gelangen, bietet sich eine berufliche Standortbestimmung an. Dabei geht es darum, die eigenen Bedürfnisse zu eruieren. Diese äußern sich als Erwartungen an den Job-Inhalt und das Job-Umfeld. Für langfristigen Erfolg im Rahmen einer strategischen Karriereplanung empfehle ich, die Karriere auf den eigenen Stärken aufzubauen. Diese zeigen sich unter anderem in den Wertvorstellungen. Zum Beispiel misst ein selbständiger Mensch einem Umfeld mit Gestaltungsspielräumen großen Wert bei. Dagegen ist einem Menschen mit ausgeprägtem Gemeinsinn das gute Miteinander im Team wichtig. Oft merken Menschen erst in den mittleren Lebensjahren, dass ihnen etwas fehlt. Sie suchen dann einen Wechsel in einen Beruf, der ihrer Persönlichkeit und ihren Bedürfnissen besser entspricht. Das ist oft etwas aufwändig. Daher empfehle ich, sich frühzeitig mit den persönlichen Karrierevorstellungen auseinandersetzen. Dies ist in jüngeren Jahren aber nicht so einfach, da uns unsere Werte oft erst durch negative Erfahrungen bewusst werden.